

VIII.

EINWANDERUNG.

Aus dem unermessnen vorrath des alterthums sind manigfaltige züge 161 allem was folgen soll gleichsam als vordergrund unterbreitet worden. diese allgemeine schilderung der zeitalter, des hirten und jägerlebens, seiner übergänge in den ackerbau, in geordnete feste und jahrszeiten, endlich ein aus glauben, recht und sitte urverwandter völker gegriffenes bild, überall durch einklänge der sprache gehalten und belebt, liesz sich noch gar nicht historisch fassen. aber mitten durch die untersuchungen zuckt schon unabweisliche gemeinschaft, und wenn gleich denkmäler der sprachen unsre reinste quelle sind, wo sie noch sprudelt, dürfen überraschende aufschlüsse und bestätigungen nicht verschmäht oder gering geachtet werden, die aus der poesie, dem mythus und den gebräuchen des lebens hervorgehn: auch da ist eine zähe kraft ihrer fortdauer und überlieferung anzuerkennen.

Nirgend wo europäische geschichte beginnt, hebt sie ganz von frischem an, sondern setzt immer lange, dunkle zeiten voraus, durch welche ihr eine frühere welt verknüpft wird. einheimische götter, eingeborne menschen kann nur mythus oder volksage hinstellen.

Darin unterscheidet sich wesentlich Asien und die geschichte seiner meisten völker, die nach verhältnismäßig kurzer aufregung im gelobten lande ihrer heimat verweilen und was jene wandernden ein- 162 büßen, nie verlieren, was jene stufenweise hintereinander erreichen, auf einmal zusammen besitzen. wie in Kain und Abel alsobald ackerbau und hirtenleben nebeneinander erscheinen, so haben sich bei den Indern ständige, hart gesonderte kasten von priestern, kriegern, arbeitern und knechten entfaltet, die dem verschmelzen und unablässigen erhöhen der menschheit widerstand entgegen stellen; noch unter Persern und Skythen dauerte diese eintheilung in drei stände: kriegler, hirten und ackerbauer, bei den übrigen, wo sie fortbestand, wurde ihr eine ganz andere wendung gegeben.

Alle völker Europas und voraus jene urverwandten, denen es beschieden war durch wechsel und gefahr emporzuringen, sind in fer-